Arbeitgeberangebot nicht akzeptabel

Auch die vierte Verhandlungsrunde für die lippische Kunststoffindustrie am 9. November brachte kein Ergebnis. »Das, was die Arbeitgeberseite vorgelegt hat, war für uns keine Grundlage weiterzuverhandeln«, sagt Nikolaus Böttcher, Verhandlungsführer der IG Metall Detmold. Im Unterschied zur dritten Verhandlungsrunde legte die Arbeitgeberseite ein halbes Prozent drauf, so dass dass bei drei Nullmonaten zu Beginn in den kommenden zwei Jahren in zwei Stufen ingesamt 6,5 Prozent mehr in die Tabelle gekommen wären.

»Für uns ist damit der Punkt erreicht, die Verhandlungen abzubrechen«, sagt Nikolaus Böttcher, »wir haben die Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedern, seriös zu verhandeln und ein Ergebnis zu erreichen, das den Kaufkraftverlust zumindest teilweise ausgleicht«.

Schlichtung, was heißt das?

➟ Können sich die IG Metall und die Arbeitgeberseite nicht einigen, kann eine Partei die Schlichtung anrufen. So ist es in der lippischen Kunststoffindustrie geregelt.

➟ Beide Seiten haben nun eine Woche Zeit, sich auf einen unabhängigen Vorsitzenden der Schlichtungsstelle zu einigen. Der erste Termin muss dann innerhalb von zwei Wochen stehen.

➟ In der Schlichtung tragen beide Seiten ihre Standpunkte und Argumente vor. Der Vorsitzende der Schlichtungsstelle macht dann ein Einigungsvorschlag oder einen Schlichtungsspruch.

➟ Wenn beide Seiten den Spruch annehmen, steht der neue Tarifvertrag. Wenn nicht, endet die Friedenspflicht. Dann kann es zu Streiks kommen.

Wir halten Dich auf dem Laufenden!

IG Metall beendet Verhandlungen

ES GEHT IN DIE SCHLICHTUNG

TARIFINFO NR.5 FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN
IN DER LIPPISCHEN KUNSTSTOFFINDUSTRIE
10.11.2023

IG METALL
DETMOLD

WIR FÜR **NRW.** WIR FÜR **LIPPE.**

V.i.S.d.P.: Daniel Salewski, IG Metall Detmold, Gutenbergstr.2, 32576 Detmold